

Kingdom Hearts

Birth by Comment

Von Rainblue

Kapitel 5: Here in Hallowee... Eastern?!

An einem – immer noch – warmen Sommertag im Schloss Disney...

Riku: „Du bist übrigens erstaunlich ruhig. Nicht, dass ich etwas dagegen hätte...“
hustet dezent

Autorin: „Und du bist liebevoll wie eh und je... Ich habe mich nur ein wenig zurückgehalten, um den Dingen ihren Lauf zu lassen. Außerdem soll doch hier keiner auf den Gedanken kommen, ich würde Mary-Sue-artige Züge annehmen...“
schaudert

Riku: „Keine Sorge, auf den Gedanken kommt bestimmt niemand.“

Autorin: „Wie meinst du das denn jetzt wieder?“

Riku: **verkniffen grinsend** „Sagen wir einfach, du erfüllst nicht unbedingt die erforderlichen Kriterien.“

Autorin: „Pfft. Das fasse ich mal als Kompliment auf. Immerhin impliziert es, dass ich keine ‚zwanghafte Zurschaustellung‘ praktiziere!“

Riku: „Ja, weil du nur in meinem Kopf rumspuken kannst.“

Autorin: „Ach, komm!“

Donald, Goofy und Jiminy starren Riku an, als würde er sich jeden Moment in einen Paradiesvogel á la „die drei Caballeros“ verwandeln und Halleluja singen. (Ja, genau so könnte man ihre Gesichtsausdrücke beschreiben!)

Sora: **die Arme hinterm Kopf verschränkt** „Alles okay. Wir sind auch noch nicht ganz daran gewöhnt.“

Kairi: „Riku ist der einzige, der eine Frau namens ‚die Autorin‘ hören und mit ihr sprechen kann. Von ihr wissen wir auch, was es mit den Comment-Spheres auf sich hat.“

Goofy: „Autorin? Das heißt, sie schreibt irgendetwas?“

Riku: „Jep. Und zwar hirnlösen Käse, der auch noch *uns* integriert.“

Autorin: **grummelnd** „Jedem das seine, ja?“

Donald: „Du meinst, sie hat die Comment-Spheres in den Welten verteilt?“

Sora: „Das nicht. Aber sie hat uns neue Fähigkeiten gegeben, mit denen wir die Reise besser bestehen können.“

Riku: **hust**

Donald/Goofy/Jiminy: „Uns auch?“

Autorin: „Selbstverständlich.“

Riku: „Mein herzliches Beileid: ja.“

Jiminy: „Und was wäre das?“

Kairi: „Das ist der Punkt. Nur Riku kennt seine Fähigkeiten schon. Wir anderen sollen sie mit der Zeit selbst herausfinden.“

Sora: **Kairi ein Lächeln zuwerfend** „Aber deine kennen wir doch jetzt auch schon. Und ich find sie ziemlich cool!“

Kairi lächelt strahlend zurück, woraufhin Sora errötet.

Riku: „Wenn man von gewissen Nebenwirkungen absieht.“

Autorin: „Erbsenzähler.“

Während ihrer geschäftigen Diskussion ist die Heldentruppe im Gumi-Hangar eingetroffen. Der kunterbunte Jet steht bereits startklar auf seinem Posten, inmitten von ratternden und schnaufenden Maschinen.

Sora: **Riku einen kameradschaftlichen Schlag auf den Rücken verpasst** „Jetzt hast du doch noch die Gelegenheit mal mit der ‚Wahnsinnsrakete‘ zu fliegen, Riku!“

Riku: **Sora unbeteiligt zur Seite schiebt** „Du meinst mit dem gescheiterten ‚Lego-Experiment‘? Das Ding sieht aus, als hätte es ein Fünftklässler zusammengebastelt und zwar blind!“

Autorin: „Was bist du wieder kreativ!“

Goofy: „Alle Mann an Bord, bitte!“

Das triumphale Heldengespann begibt sich also der Reihe nach ins Innere des überdimensionalen „Lego-Experiments“, welches tatsächlich ausreichend Platz für sie alle bietet. Sora ist völlig aus dem Häuschen, da er die Möglichkeit bekommt, seinen beiden besten Freunden den Raum zu zeigen, in dem er selbst einst viele Stunden verbrachte. Donald und Goofy lassen sich auf ihren Stammplätzen nieder und der Enterich gibt Chip und Chap das Signal, dass sie startfertig sind.

Sora: „Hey, Donald! Kann ich fliegen?“

Donald: „Bei all meinen Daunen: nein! Du hast schon oft genug unter Beweis gestellt, dass du nicht zum Piloten geboren bist!“

Sora: **sich neben Donald quetschend** „Ach, jetzt komm schon! Ich verspreche auch, dass ich diesmal ausweiche, bevor der Meteorit nur noch zehn Zentimeter entfernt ist.“

Riku: **vorsichtshalber näher zu Kairi aufrückt** „Ich werde das Gefühl nicht los, dass das ein holpriger Flug werden könnte...“

Kairi: **tief schluckend nickt und eine Hand ins Sitzpolster krallt**

Exakt in dem Moment, nachdem sich der Gumijet in Bewegung setzte, Sora den Steuerhebel zwischen die Finger bekam, woraufhin das Schiff in – im wahrsten Sinne des Wortes – „atemberaubender“ Geschwindigkeit über die Starbahn fegte, Kairi mit einem unterdrückten Laut die Augen zukniff und Riku seinerseits einen Laut unterdrückte, weil sie ihm dabei die Blutzufuhr im linken Arm abquetschte, Goofy in seiner altbekannten Art ein „Wuhuhui“ ausstieß, Jiminy eilig unter dessen Mütze Schutz suchte und Donald in kaum verständlichem Gequake ein „Das ist das Ende!“ herausposaunte, überschlägt sich der Jet zweimal in der Horizontalen, vollführt einen Looping und rast schließlich mit einem Adrenalin geladenen Freudenschrei aus Soras Kehle wieder in der natürlichen Ausgangsposition geradeaus durchs All.

Riku: „... Sora, als dein bester Freund und im Namen aller, die sich in diesem Schiff befinden und die du definitiv gerade unabsichtlich zu töten versucht hast, sage ich dir: Gib. Die. Pilotenkarriere. Auf.“

Alle, außer Sora: **O-O nicken**

In ihrer „friedlichen Umgebung“ ahnen die Helden noch nichts von der schrecklichen

Gefahr, die sich in genau diesem Augenblick, zweitausenddreißig Kilometer, vierundfünfzig Meter und elfeinhalb Zentimeter weiter westlich zusammenbraut und schon bald ihre unbefangene Reise brutal entzweireißen wird...

Autorin: „Hier jetzt bitte dramatische Musik einfügen.“

Anmerkung: „Ich empfehle 'Where is this?' aus dem OST von Kingdom Hearts I.“

» Zwischenspiel «

An einem echt kalten ???-Tag am dunklen Meridian...

Roxas: „Heiliges Schlüsselschwert, ich halt das nicht mehr aus!“

???: „Was ist los?“

Aufgebracht wirft Roxas die Mau-Mau-Karten auf seiner Hand (eine Piekacht, ein Herzbube und eine Karoze) hinfort, sodass sie im Küstenwind zu Boden flattern.

Roxas: „Seit ich hier bin, hat noch keiner ein Wort darüber verloren, was hier eigentlich gespielt wird!“

Mogu: „Im Moment Mau-Mau, Kupo.“

Roxas: „Das meinte ich nicht!“

???: „Jetzt beruhige dich erstmal.“

Roxas: „Beruhigen? Du hast gut reden! Wie lange bin ich schon hier? Eine Stunde? Einen Tag? Eine Woche? Und alles, was du mir bisher verraten hast, ist wie man das Kommandobrett mit der Zwei-Würfel-Technik gewinnt, dass ich den Mogry aber trotzdem niemals schlagen werde und was alles in einem guten Earl Grey drin ist...“

mit schiefem Blick seine Tasse beäugt

???: **versöhnlich die Arme hebend** „Aber das tue ich doch nicht absichtlich. Ich weiß, dass du gern Antworten möchtest, aber die kann ich dir jetzt noch nicht geben. Es würde die Spannung der Geschichte zerstampfen, verstehst du? Stell dir doch nur mal vor, man würde Sherlock Holmes den Mörder nennen, bevor er überhaupt anfangen kann, zu ermitteln. Oder man wäre zu Faust gegangen und hätte ihm verklickert: ‚Hey, Kumpel, dir ist schon klar, dass Gretchen am Ende deinetwegen erhängt wird, oder?‘ Der Handlungsbogen wäre so schnell zu Schall und Rauch verpufft...“

Mogu/Roxas: **??? nur anstarren**

???: **sich etwas erschrocken abwendet und vor sich hin flüstert** „Ach, ich vergaß! Wir befinden uns ja in einem fiktiven Universum. Woher sollen die Sherlock Holmes oder Faust kennen?“ **wieder in normaler Lautstärke** „Jedenfalls wäre das nicht sinnvoll. Aber wenn du, mein junger Freund, so dringend nach Antworten suchst, dann lauf doch einfach los und hol sie dir.“

Roxas: „Wie...? Wo soll ich denn hingehen?“

Mogu: **Roxas tröstend auf die Schulter klopft** „Kupo.“

???: **geheimnisvoll lacht** „Wie wäre es, wenn du dir ein wenig Hilfe holst?“

Roxas: „Was?“

???: **in seine Manteltasche greift** „Nimm den Korridor zur Dunkelheit und bereise andere Welten. Und wenn du irgendwann nicht weiterkommen solltest, benutze das hier.“

??? zieht eine chocobogelbe Kugel, in der ungefähren Größe eines Tennisballs, hervor und reicht sie Roxas, welcher sie skeptisch betrachtet, bis er auf einen roten Schriftzug aufmerksam wird, der die Kugel schmückt.

Roxas: „„Quote?““

???: „Ist englisch und bedeutet ‚Zitat‘.“

Roxas: „Und wofür ist das gut?“

???: „Das wirst du noch früh genug herausfinden. Aber geh nicht leichtfertig damit um. Verwende es erst, wenn du wirklich nicht weiter weißt!“

Mogu: „Wieso auf einmal so prophetisch, Kupo?“

???: „Dein Tee wird kalt, Bommel.“

Mogu: „...“

Roxas: **zwischen der Kugel und ??? hin und herschaut** „Sei ehrlich, das Ding hast du schon die ganze Zeit?“

???: **verlegen kichert** „Pardon. Aber versetz dich doch mal in meine Lage; ständig verliere ich gegen dieses rotnasige Plüschtier. Ich brauchte dringend mal jemanden, der mein zerbrochenes Ego wieder zusammensetzt.“

Roxas: **eine Braue hochziehend** „Gut zu wissen, wo ich stehe.“

Mogu: „Ich fand es nett, dich mal wiederzusehen, Kupopo.“

???: „Gut, schön, fein. Ich bevorzuge keine langen, tränenreichen Abschiedszenen... Darum, Roxas, viel Erfolg! Auf dass man sich bald wiedersieht.“

Roxas: **für sich** „Was hoffentlich noch lange auf sich warten lässt...“

So also beschwört Roxas erneut einen Dunklen Korridor herauf, winkt dem verrückten Kaffeekränzchen kurz zum Abschied und verlässt das Reich der Dunkelheit, um herauszufinden wie zum Teufel es möglich ist, dass er wieder als eigenständige Person in der Weltengeschichte herumläuft.

???: **auf die Stelle blickend, wo eben noch der Dunkle Korridor zu sehen war** „Hach, ich vermisse ihn jetzt schon.“

Mogu: „Dafür, dass er ein Niemand ist, ist er sehr sympathisch, Kupo? Redet nicht zu viel, redet nicht zu wenig...“

Weiser Typ: „Wer war das?“

Mogu/???: „Wah!“

Als die beiden Erschrockenen sich umdrehen, schon in der festen Überzeugung, ihr letztes Stündlein hätte geschlagen, erblicken sie Ansem den Weisen, der mit nach wie vor aufgezogener Kapuze, aber irgendwie lebendiger als sonst, vor ihnen steht.

???: „Das war, ähm... Roxas.“

Ansem: „Roxas...?“ **sich verwirrt neben den beiden im Sand niederlässt** „Ich kenne den Namen, aber wer war das noch mal? Ich kann mich nicht erinnern... Hmm...“

??? und Mogu tauschen einen flüchtigen Blick, dann schnappt sich ??? die Teekanne und füllt eine neue Tasse mit dem duftenden Gebräu auf, die er dann Ansem reicht.

???: „Ein bisschen Bergamotte-Aroma, das wirkt aufmunternd! Wusstest du, dass Earl Grey angeblich durch einen Zufall entdeckt wurde? Auf der Schiffüberfahrt wurde das Bergamotte-Öl verschüttet und ergoss sich über den Teeballen. Daraufhin hat Charles Grey...“

Mogu: **sich dem Leser zuwendet, da auch er die Fähigkeit hat, die vierte Wand aufzulösen** „Versteht ihr jetzt, weshalb Roxas so schnell Reißaus genommen hat, Kupo?“

An einem windigen Sommertag in Halloween Town...

Unser stürmischer Heldentrupp kommt gerade – käsig wie Dämmerlinge um die Nasen, aufgrund des turbulenten Fluges, aber doch erstaunlich guter Dinge – durch das Eingangstor auf den Fallbeilplatz spaziert und wird sogleich Zeuge eines Spektakels, das selbst für Halloween Town – beziehungsweise den Schöpfer, Tim Burton, – zu skurril ist...

Jack: **die Arme ausbreitend** „Freunde! Schön, euch wiederzusehen! Und ihr habt sogar noch ein paar Gäste mitgebracht!“

Riku: **an sich hinuntersieht** „Was soll eigentlich dieser Fummel? Wo ist das hergekommen?“

Donald: „Das war ich. In dieser Verkleidung fallen wir hier nicht unnötig auf.“

Riku: **mit leichter Abscheu sein zerfranstes, schwarzes Hemd begutachtet** „So?“

Sora: „Ähm, Jack... Sag mal, was ist hier eigentlich los?“

Jack: „Oh? Ach, das meinst du!“

Er hebt ein geflochtenes Körbchen vom Boden auf, in dem sieben, mit roter Farbe eingeleisterte, Eier in einem Nest aus toten Blättern liegen.

Jack: „Freunde, ich habe meine neue Bestimmung gefunden! Und dieses Mal gibt es keinen Zweifel. Ich bin nicht länger der Kürbiskönig, fortan nennt mich nur noch den Ostergrausen!“

Kairi: „Ostergrausen?“

Goofy: „Ich glaube, er meint den ‚Osterhasen‘.“

Ehe einer der Freunde noch ein Wort zu Jacks – Halloween-typisch abartiger – Vorstellung von Ostern sagen kann, erklingen schnelle Tappelschritte in der Nähe. Kurz darauf kommt Sally, Jacks Freundin und eine, von Doktor Finkelstein geschaffene, Puppe um die Ecke gelaufen. Sie hält ein großes Bündel rosafarbenen Plüschstoff im Arm, was in Sora, Donald und Goofy schon eine schlimme Vorahnung aufkeimen lässt...

Sally: „Jack, ich bin fertig. Aber ich finde trotzdem, du solltest...“

Jack: „Ah, endlich! Wundervoll, Sally! Deine Nähkünste sind und bleiben unübertroffen!“

Er nimmt Sally das Kostüm ab, schlüpft hinein und schon ist sein – bildlich gesprochen – drahtiger Körper unter einem zuckerwatteartigen Berg aus Fell verborgen. Er schlägt die „belöffelohrte“ Kapuze hoch und setzt sich, als obskure Krönung des Ganzen, ein falsches Gebiss mit Hasenzähnen ein.

Alle: „Äh...“

Jack: „Nun denn, meine tapferen Gefährten, es war mir eine Freude, euch mal wieder zu treffen, aber ich muss meiner Pflicht nachgehen. Bis Ostern sind es nur noch 295 Tage – ich muss sofort mit dem Üben anfangen!“

Er klaubt sein Sammelsurium an Körbchen und Beuteln zusammen und macht sich, da ihm das Hoppeln nicht so recht gelingen will, im normalen Schritt-für-Schritt-Stil auf und davon. Die anderen können ihm nur erstaunt nachsehen...

Sally: **seufzt**

Sora: **ratlos die Arme hinter den Kopf hebt** „Der lernt wohl nie dazu, was?“

Riku: „Zumindest verstehe ich jetzt, wieso dieser wandelnde Stock auf die Idee kam, sich in einer Geschenkbox zu verstecken...“

Sora: **Sally eine Hand auf die Schulter legt** „Hey, wir kümmern uns darum, dass er sich das aus dem Kopf schlägt. Mach dir keine Sorgen.“

Sally: „Danke. Ich wüsste nicht, was ich ohne euch tun sollte. Es lief eigentlich alles gut, bis vor kurzem... Aber dann gab es diesen eigenartigen Kometenschauer und plötzlich war Jack wie ausgewechselt.“

Goofy: „Das ist seit dem Schauer so?“ **sich zu Donald und Sora hinüberbeugt** „Denkt ihr, was ich denke?“

Donald: „Die Comment-Spheres müssen ihn irgendwie dazu gebracht haben, zum Ostergrausen zu werden...“

Kairi: „Leute, seht mal! Ist das nicht...?“

Sie deutet auf ein Körbchen, das Jack vergessen haben muss. Darin liegen nachtblaue

Eier mit rotem Fledermausaufdruck, allerdings tanzt eines davon irgendwie aus der Reihe...

Sora: **das „schwarze Schaf“ zur Hand nimmt** „Das ist ja ein Comment-Sphere! Sally, weißt du zufällig, ob Jack noch mehr davon hat?“

Sally: „Du meinst die Eier, auf denen ‚Comment‘ steht? Jack meinte, sie wären ein Zeichen des echten Ostergrausen, dass er Hilfe benötigt. Ich glaube, er hat noch vier davon, diesen hier ausgelassen. Er wollte sie in Easter Town verstecken, um dem Ostergrausen zu beweisen, dass er für den Job geeignet ist...“

Riku: **seufzend** „Hat sonst noch jemand das Gefühl, wir würden nicht weniger, sondern eher mehr Arbeit bekommen?“

Sora: „Wo finden wir den Eingang nach Easter Town?“

Sally: „Dort, wo auch der Durchgang nach Christmas Town ist. Auf der Tür befindet sich ein buntes Ei.“

Riku: „Dann trödeln wir hier nicht länger rum. Wenn wir uns beeilen, können wir ihn vielleicht einholen, *bevor* er die Kommentare versteckt hat.“

Sora: „Sorry, Riku, aber Jack ist bei solchen Dingen echt schnell. Wir werden um eine Suche wohl nicht drum rum kommen.“

Riku: „Du klingst nicht gerade so, als würde dich das stören...“

Kairi: „Sag nicht, du hast vergessen, wie leidenschaftlich Sora an Ostern immer ist?“

Riku: **hust** „Nein, vergessen habe ich das bestimmt nicht...“

Sora: „Ähhe.“

An einem, inzwischen weniger windigen, Sommertag im Wald von Halloween Town...

Riku: „Also dafür, dass das irre Skelett in einem Hasenpyjama steckt, ist es verflucht schnell unterwegs!“

Goofy: „Das nennt man unkontrollierbare Leidenschaft! Ahak.“

Donald: „Bleibt nur zu hoffen, dass er nicht so leidenschaftlich wie damals bei Weihnachten wird. Andernfalls können wir uns wohl darauf einstellen, auch den echten Ostergrausen... äh, Osterhasen retten zu müssen...“

Sora: „Seit wann ist der Osterhase eigentlich rosa?“

Kairi/Riku: **ihren Freund anstarren**

Sora: „Was?“

1. Kinderstimme: „Oh, seht mal! Wer kommt denn da?“

2. Kinderstimme: „Das sind doch die Spielverderber!“

3. Kinderstimme: „Seid ihr schon wieder hier, um uns den Spaß zu vermiesen?“

Unsere Freundestruppe bleibt irritiert stehen und sieht sich um, bis drei kleine Gestalten zwischen den Bäumen hervorgesprungen kommen.

1. Kinderstimme: „Furcht!“

2. Kinderstimme: „Angst!“

3. Kinderstimme: „Schrecken!“

Riku: **tonlos** „Skepsis...“

Sora: „Ihr schon wieder!“

Riku: „Kennst du die Zwerge etwa?“

Sora: **nickt** „Die machen nichts als Ärger.“

Furcht: „Ihr solltet lieber schnell wieder verschwinden!“

Angst: „Genau. Weil ihr sonst gewaltig eins auf die Mütze bekommt!“

Schrecken: „Und zwar richtig gewaltig!“

Sora: **zu einer Erwiderung ansetzen will**

Angst: „Wenn ihr nach Easter Town wollt, zieht euch warm an!“

Schrecken: „Weil da nämlich kein angenehmes Klima herrscht!“

Furcht: „Da sind Frostbeulen garantiert!“

Schrecken: „Aber nur im übertragenen Sinne!“

Angst: „Ihr werdet erfrieren, im übertragenen Sinne!“

Furcht: „Ausrutschen und auf die Nase fallen, NICHT im übertragenen Sinne!“

Furcht/Angst/Schrecken: „Ahihihi!“

Riku: **zwischen den dreien hin und herschaut, schließlich aufgibt und sich kopfschüttelnd an den Leser wendet** „Ich blick' da auch nicht durch, Leute. Bildet euch einfach ein, die drei wären ein und dieselbe Person.“ **die vierte Wand wieder schließt**

Donald: „Quak!!! Wovon redet ihr überhaupt?!“

Furcht: „Das sagen wir nicht!“

Angst: „Unsere Lippen sind versiegelt!“

Schrecken: „Ihr erfahrt von uns bestimmt nichts über Oogies Pläne!“

Furcht/Angst: „Schrecken!“

Goofy: „Oogie?“

Sora: „Ne, oder? Der ist *schon wieder* auferstanden?“

Anmerkung: „Oogie Boogie, ein unförmiger Kartoffelsack mit Käferfüllung und Antagonist in ‚The Nightmare before Christmas‘, wurde bereits im 2. Teil der Saga von Malefiz ins Leben zurückgeholt.“

Riku: „Ihr redet doch nicht von *dem* Oogie Boogie, oder?“

Autorin: „Doch, genau von dem.“

Riku: **trocken** „Wäre ich ein Herzloser, würde ich mich jetzt im Boden verkriechen...“

Furcht: „Und wenn schon!“

Angst: „Ihr seid sowieso zu spät!“

Schrecken: „Viel Spaß beim Verlieren!“

Furcht/Angst/Schrecken: „Ahihihi!“ **laufen rasch davon**

Kairi: „Das klingt nicht gut...“

Sora: „Lasst uns schnell nach Jack sehen!“

Die Freunde eilen also im Klappersoldatengalopp durch den Wald, bis sie schließlich die Lichtung mit den fünf Türen zu den verschiedenen Feiertagen finden. Tatsächlich steht jene, mit einem weißorangeblauen, mannshohen Osterei darauf, einen Spalt weit offen...

Kairi: **herantritt und in die düsteren Tiefen hinter der Tür schaut** „Und jetzt?“

Sora: „Springen. Keine Angst, der Fall wird vom Schnee abgebremst...“ **dämmert, was er da gerade gesagt hat** „Äh... na gut, dann eben anders.“

Erstaunlich resolut legt Sora Kairi die Arme um die Taille, drückt sie an sich und setzt einen Fuß auf den Türrahmen.

Sora: „Bereit?“

Kairi: „Bereit.“

Mit zwei hallenden Schreien, wie man sie, in leicht übertriebener Form, auch oft in der „Scream“ des Heideparks hört, verschwinden beide im Inneren des Baumes.

Riku: „Sollte Sora etwa doch noch den Schuss gehört haben?“

Autorin: „Wenn Nomura nicht gewillt ist, die zwei endlich einen Schritt weitergehen zu lassen, muss ich das eben selbst in die Hand nehmen.“

Riku: „Da stimme ich dir ausnahmsweise sogar zu. Es regt mich auf, dass die beiden immer angeschubst werden müssen; ich dachte, Sora schnallt es irgendwann, aber...“

Riku lässt den Satz unbeendet, da ihm auffällt, dass es plötzlich verdächtig leer um ihn

